Continue

Verhelfen Sie Ihrem Unternehmen zu globalem Wachstum, ohne die hohen Kosten für interne Übersetzungsteams oder Agenturen aufbringen zu müssen. So erschließen Sie neue Märkte schnell, kostengünstig und erfolgreich. Die kostenlose KI-Software „DeepL“ übersetzt automatisch markierten Text aus einer E-Mail, dem Browser oder anderen Anwendungen wie Word oder Excel in über 30 Sprachen. Das Tool erkennt dabei die Ausgangssprache eigenständig und beherrscht neben Deutsch zum Beispiel Englisch (US und UK), Französisch, Spanisch, Portugiesisch und brasilianisches Portugiesisch, Italienisch, Schwedisch, Tschechisch, Japanisch sowie vereinfachtes Chinesisch. Das Handling ist denkbar einfach: Sie markieren einen Abschnitt, drücken zweimal die Tastenkombination „Strg-C“ und der Text wird automatisch im „DeepL“-Programmfenster übersetzt. Ein Klick auf „Einfügen“ ersetzt den Ausgangstext in der jeweiligen Anwendung mit der Übersetzung. Als Zielsprache wird jeweils das letzte Land übernommen; das lässt sich aber über eine Dropdown-Liste ändern. „DeepL für Windows“ und „DeepL für Mac“ zeichnen sich nicht nur durch das einfache Prozedere, sondern vor allem durch die sprachliche Qualität des Dolmetschers aus. „DeepL“ liefert nahezu fehlerfreie Ergebnisse, die Sie manuell korrigieren können. Praktisch: Einzelne Wörter lassen sich per Klick durch Synonyme ersetzen. Zusätzlich zeigt der Übersetzer zu Begriffen der wichtigsten Sprachen passende Wörterbucheinträge von „Linguee“ an, einschließlich grammatikalischer Infos. Über die registrierte, kostenlose Version „DeepL“ oder lassen sich Texte mit bis zu 5.000 Zeichen kostenlos übersetzen und pro Monat drei Dokumente (PDF, Word oder PowerPoint) mit maximal 5 Megabyte direkt übersetzen (schreibgeschützt und mit Wasserzeichen versehen).Kompatible Betriebssysteme: Windows, Mac OS, Android, iOSProgrammart: FreewareSprache: Deutsch, EnglischHersteller: DeepLKategorie: Lernsoftware / Wörterbuch-Software & ÜbersetzungstoolsAuf KI-Algorithmen basierende Übersetzungen von E-Mails oder Texten aus dem Internet mit „DeepL“ für Windows und macOS sind privat wie beruflich eine große Arbeitserleichterung im Alltag, zumal Sie Wörter mit Synonymen optimieren können. Die Desktop-Variante der Web-Anwendung „DeepL“ ist eine kostenlose Alternative zu Online-Lösungen wie „Google Translate“ und übersetzt bis zu 5.000 Zeichen in 31 Sprachen. Möchten Sie sich dafür nicht kostenlos registrieren, lassen sich 1.500 Zeichen pro Übersetzung verarbeiten. Der Clou bei „DeepL“ ist die praktische Handhabung. Sie markieren einfach einen zu übersetzenden Satz oder Abschnitt, drücken zweimal die Tastenkombination „Strg-C“ und schon öffnet sich das Programmfenster von „DeepL“ mit dem Ausgangstext und der passenden Übersetzung – sofern eine Internetverbindung besteht. Das geht rasend schnell und die Qualität der Übersetzung ist im Vergleich zur Konkurrenz beachtlich. Die Ausgangssprache erkennt das Tool selbständig, die Zielsprache lässt sich über eine Auswahlliste festlegen. Anschließend korrigieren Sie den Text und rufen bei Bedarf Synonyme und für Englisch, Französisch, Portugiesisch oder Spanisch Grammatik-Infos ab. Klicken Sie auf „Einfügen“, wird die Übersetzung im Ausgangsdokument eingefügt, etwa in Ihrer E-Mail. Die Desktop-Variante des Übersetzers „DeepL“ stammt vom selben Hersteller wie das bekannte Online-Wörterbuch „Linguee“ und beherrscht die Sprachen Deutsch, Englisch (britisch und amerikanisch), Französisch, Spanisch, Russisch, Niederländisch, Portugiesisch, brasilianisches Portugiesisch, Italienisch, Polnisch, Bulgarisch, Dänisch, Estnisch, Finnisch, Griechisch, Lettisch, Litauisch, Rumänisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Tschechisch, Ungarisch, Türkisch, Norwegisch, Ukrainisch, Indonesisch, Japanisch und vereinfachtes Chinesisch. Das Übersetzungsprogramm „DeepL“ können Sie als Desktop-Version für Windows und macOS downloaden sowie im Browser als Web-App nutzen. Zusätzlich gibt es die Browserweiterungen „DeepL“ für Firefox, Chrome und Edge sowie die „DeepL“-App für iPhone und iPad oder die „DeepL“-Android-App zum Download.Die Übersetzungen, die „DeepL“ liefert, sind sprachlich beachtlich und lassen sich sehr flüssig lesen. Nichts deutet auf den ersten Blick auf eine Computer-Übersetzung hin. Der Desktop-Dolmetscher ist zudem schnell, da der DeepL-Server das Übersetzen von einer Million Wörter in weniger als einer Sekunde ermöglicht. Hat der digitale Helfer Ihren Text übersetzt, können Sie sich an den Feinschliff machen, sofern überhaupt erforderlich. Praktisch: Ausgangstext und Übersetzung werden nebeneinander angezeigt. Klicken Sie ein Wort im Zieltext an, erscheint eine Auswahlliste mit möglichen Synonymen. Für Englisch (UK & US), Französisch, Portugiesisch (Europa & Brasilien) und Spanisch lässt sich alternativ ein Wörterbuchbereich für einen Begriff öffnen, der Ihnen Übersetzungsalternativen, Beispielsätze und grammatikalische Infos anzeigt, die vom Online-Wörterbuch „Linguee“ stammen.Auch wenn „DeepL für Windows“ praktisch und professionell ist, sollten Sie zwei wichtige Dinge nicht außer Acht lassen. Die zugrunde liegende Künstliche Intelligenz von „DeepL“ liefert vor allem bei komplexeren Texten nur einen „Näherungswert“. Auch wenn das „DeepL“-Ergebnis in vielen Fällen sprachlich besser ist als das der Konkurrenz, sollten Sie Texte immer kontrollieren und wenn nötig manuell oder mit Hilfe von angebotenen Synonymen optimieren. Zudem hat die kostenlose Version von „DeepL“ den Nachteil, dass der Anbieter Ihre eingegebenen Texte für eine begrenzte Zeit speichert, um den Übersetzungsalgorithmus zu trainieren und zu verbessern. Sensible Daten sollten Sie dem Gratis-Übersetzer daher nicht anvertrauen. Hier helfen nur die verschiedenen „DeepL Pro“-Versionen, die keinerlei Informationen speichern und keine Beschränkung bei der Zeichenzahl pro Übersetzung aufweisen. Zudem erhöht sich je nach Version die Anzahl der im Monat möglichen Dokumentenübersetzungen auf 5, 20 bzw. 100 mit jeweils maximal 10 Megabyte. In „DeepL Pro“ ist auch das Glossar sehr praktisch, mit dem Sie für Wörter oder Redewendungen eigene Übersetzungen vorgeben. In der Gratis-Version ist das Feature zwar auch vorhanden, jedoch lassen sich nur zehn Begrifflichkeiten erfassen.Kostenlose Alternative zu Online-Lösungen wie Google TranslateÜbersetzt bis zu 5.000 Zeichen in rund 30 SprachenOptimierung der Übersetzungen mit SynonymenErkennt automatisch die AusgangssprachеSchnelle und qualitativ hochwertige Übersetzungen im Vergleich zur KonkurrenzJetzt beim Hersteller herunterladen Die Software ist in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.Nein, eine aktive Internetverbindung ist erforderlich, um die Übersetzungsfunktion nutzen zu können.Texte in der kostenlosen Version werden für eine begrenzte Zeit gespeichert, um den Übersetzungsalgorithmus zu trainieren und zu verbessern. Für sensible Daten empfiehlt es sich, die DeepL Pro-Version zu nutzen, die keine Informationen speichert.Obwohl die Qualität der Übersetzungen im Vergleich zur Konkurrenz beachtlich ist, sollten Texte immer kontrolliert und bei Bedarf manuell oder mit Hilfe von angebotenen Synonymen optimiert werden.Die kostenlose Version von DeepL für Windows hat eine Beschränkung von 5.000 Zeichen pro Übersetzung. DeepL Online-Übersetzungsdienst Sprachen 35 Sitz Köln, Deutschland Gründer Jarosław Kutyłowski Betreiber DeepL SE[1] Online seit 28. Aug. 2017 DeepL [di:pˈʔɛɫ][2] (für Deep Learning) ist ein Onlinedienst für maschinelle Übersetzung, der von dem Unternehmen DeepL mit Sitz in Köln betrieben wird. DeepL verwendet wie andere automatisierte Übersetzungsdienste neuronale Netze, die mithilfe zahlreicher frei verfügbarer Sprachübersetzungen trainiert werden. Frühe Presseberichte legten nahe, dass DeepL ursprünglich auf einer Architektur mit Convolutional Neural Networks (CNN) beruhten.[3] Die meisten öffentlich verfügbaren Übersetzungssysteme setzen nach 2017 Transformationsarchitektur ein.[4][5] Nach Angaben der Betreiber benutzt DeepL ebenfalls Teile der Transformationsarchitektur wie Aufmerksamkeits-Mechanismen, allerdings mit spezifischen Anpassungen zu anderweitig benutzten Formen der Transformationsarchitektur.[6] Eine kostenlose Übersetzung mit DeepL war bis Januar 2023 bis zu einer Textlänge von 5.000 Zeichen möglich. Inzwischen wurde dies in zwei Stufen auf 1500 Zeichen (auf PCs) bzw. 3000 Zeichen (in der Mobile App) reduziert.[7] Auch bis zu drei Dokumente in den Formaten PDF, Word im .docx-Format sowie PowerPoint-Präsentationen im .pptx-Format werden pro Monat übersetzt – falls das Dokument weniger als 100.000 Zeichen umfasst. Fußnoten, Formatierungen und eingebettete Bilder bleiben dabei erhalten.[8] Das seit März 2018 zur Verfügung stehende kostenpflichtige Abonnement DeepL Pro für professionelle Übersetzer, Unternehmen und Entwickler besitzt eine Programmierschnittstelle und eine Software-Erweiterung für CAT-Tools, darunter SDL Trados Studio. Übersetzte Texte werden im Gegensatz zur kostenlosen Version nicht gespeichert, die Beschränkung der Textlänge im Eingabefeld auf 1500 bzw. 3000 Zeichen fällt weg. Das Preismodell sieht eine monatliche Grundgebühr vor, die eine festgelegte Textmenge einschließt. Darüber hinausgehende Texte werden nach der Anzahl der Zeichen berechnet.[9] Im Oktober 2018 wurde das Preismodell überarbeitet. Neben dem kostenlosen Modell stehen drei Pro-Optionen zur Wahl für 7,49 €, 24,99 €, 49,99 € im Monat bei jährlicher Abrechnung. Bei monatlicher Kündbarkeit erhöht sich der Preis jeweils um 16 %.[10] Die Dienstleistungen werden zertifiziert erbracht gemäß den Normen ISO 27001 sowie SOC 2 Typ 2. Kommerzielle Kunden können eine kostenpflichtige Programmierschnittstelle verwenden und DeepL darüber in eigene Software einbetten. Zusätzlich finanziert sich DeepL über eingeblendete Werbung auf der Schwesterwebsite linguee.com.[11] Seit April 2021 wird der DeepL-Übersetzer als App für das iOS-Betriebssystem angeboten.[12] Ende Januar 2022 wurde die App für Android-Geräte veröffentlicht.[13] Der erste DeepL Translator wurde 2016 und 2017 vom Unternehmen Linguee, von einem Team um den Technischen Direktor Jarosław Kutyłowski, entwickelt.[14][15][16] Hierzu setzten die Forscher von Anfang an auf das Training von neuronalen Netzen, die selbstständig aus einer großen Menge von Übersetzungen lernen, die vorrangig von Webcrawlern im frei verfügbaren Internet gefunden wurden.[3] Auch konnten nach Angaben des Unternehmens vor der Veröffentlichung viele Verbesserungen an der Architektur von neuronalen Übersetzungsnetzen erreicht werden.[17] Im August 2017 wurde der DeepL Translator in den Sprachen Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch und Niederländisch zum kostenlosen Gebrauch online gestellt.[3] Zum Training wurden die Server des Unternehmens Verne in Island mit 5,1 PetaFLOPS verwendet.[18] Bereits bei seiner Veröffentlichung soll der Dienst eigenen Angaben zufolge in Blindstudien die Angebote der Konkurrenz (u. a. Google Translate, Microsoft Translator und Facebook) übertroffen haben.[19][20][21] Im März 2018 stellte DeepL eine Programmierschnittstelle vor, mit der Anwendungen Zugriff auf die Übersetzungen erhalten.[9] Außerdem konnten seitdem Microsoft-Office-Dokumente übersetzt werden. Im Jahr 2019 stellte DeepL Apps für Windows und macOS vor.[22] Seit 2024 ist der DeepL Translator in 31 Sprachen verfügbar, neben fast allen Amtssprachen der Europäischen Union (EU) auf Chinesisch, Japanisch, Indonesisch und Russisch.[23][24] Von den 24 Amtssprachen der EU fehlen Irisch-Gälisch, Luxemburgisch, Kroatisch und Maltesisch. Das Unternehmen DeepL wuchs von 22 Beschäftigten (2017)[14] auf über 400 Beschäftigte (2022) und schließlich über 900 Beschäftigte (2024).[25][26] Bei der Finanzierungsrunde Ende 2022 wurde das Unternehmen zum Einhorn, also einem Startup mit einer Unternehmensbewertung von über einer Milliarde US-Dollar.[26] Die Finanzierungsrunde, welche zur Milliardenbewertung führte, wurde von den US-Investoren IVP und Bessemer sowie dem europäischen Investor Atomico des Skype-Gründers Niklas Zennström durchgeführt.[27] Im Mai 2024 erhielt DeepL in einer weiteren Finanzierungsrunde 300 Millionen Dollar, um sein laufendes Wachstum zu finanzieren; dabei wurde das Unternehmen mit zwei Milliarden US-Dollar bewertet. Geführt wird die Runde von Index Ventures; außerdem beteiligen sich unter anderem ICONIQ Growth und Teachers’ Venture Growth sowie die bestehenden Investoren IVP, Atomico und WiL an der Kapitalerhöhung.[28] Datum Sprache 28. Aug. 2017 Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Spanisch 5. Dez. 2018 Portugiesisch, Russisch 19. März 2020 Chinesisch (vereinfacht), Japanisch 2. Apr. 2020 Portugiesisch (brasilianisch) 24. Aug. 2020 Englisch (amerikanisch, britisch) 16. März 2021 Bulgarisch, Dänisch, Estnisch, Finnisch, Griechisch, Lettisch, Litauisch, Rumänisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Tschechisch, Ungarisch 25. Mai 2022 Indonesisch, Türkisch 14. Sep. 2022 Ukrainisch 31. Jan. 2023 Koreanisch, Norwegisch (Bokmål) 25. Jan. 2024 Arabisch 24. Juli 2024 Chinesisch (traditionell) Commons: DeepL – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien Webpräsenz von DeepL DeepL Dive: Vom Hidden Champion zum deutschen KI-Aushängeschild, Podiumsgespräch mit Jaroslaw Kutylowski auf der re:publica 2025 (28 Minuten) ↑ DeepL Impressum. Abgerufen am 18. November 2022 (englisch). ↑ SEA Today News: Jaroslaw Kutylowski: DeepL Translator, an Artificial Intelligence Assists in Translation and More (ab 0:00:52) auf YouTube, 3. Juni 2022, abgerufen am 18. November 2022 (englisch). ↑ a b c Ben Schwan: Maschinenintelligenz: Der Besserübersetzer. In: Technology Review. heise, 31. August 2017, abgerufen am 27. Januar 2018. ↑ Isaac Caswell: Recent Advances in Google Translate. In: Google AI Blog. 8. Juni 2020, abgerufen am 19. November 2021. ↑ Microsoft Custom Translator pushes the translation quality bar closer to human parity. In: Microsoft Translator Blog. 12. November 2020, abgerufen am 19. November 2021. ↑ Wie funktioniert der DeepL Übersetzer? In: DeepL Blog. 1. November 2021, abgerufen am 19. November 2021. ↑ DeepL Pro. In: deepl.com. Abgerufen am 26. Juli 2023. ↑ Übersetze Dokumente mit DeepL. DeepL, 18. Juli 2018, abgerufen am 18. Juli 2018. ↑ a b Daniel Berger: DeepL Pro: Neuer Aboservice für Profiübersetzer, Firmen und Entwickler. In: Heise online. 20. März 2018, abgerufen am 20. März 2018. ↑ DeepL Pro-Preismodelle. DeepL, 31. Mai 2025, abgerufen am 31. Mai 2025. ↑ Ben Schwan: Maschinelles Übersetzen: Deutsches Start-up DeepL will 230 Sprachkombinationen unterstützen. In: heise online. 2. Oktober 2017, abgerufen am 17. Januar 2018. ↑ DeepL Übersetzer. Abgerufen am 13. Mai 2021. ↑ App für mobile Geräte – DeepL-Hilfecenter. In: support.deepl.com. DeepL, 10. Februar 2022, abgerufen am 14. Februar 2022. ↑ a b Guido Mingels: Wie es einem deutschen Unternehmen gelang, besser als Google zu sein. In: Der Spiegel. Nr. 19, 2018 (online). ↑ DeepL Unternehmensprofil. (PDF) In: DeepL Webseite. DeepL, abgerufen am 22. November 2021. ↑ Mirjam Hecking, manager magazin: (m+) David gegen die Goliaths: Wie das deutsche KI-Unternehmen DeepL gegen Microsoft und Google bestehen will. 11. Oktober 2023, abgerufen am 30. Januar 2024. ↑ Geschichte von DeepL. In: DeepL Webseite. Abgerufen am 27. November 2021. ↑ Doug Black: DeepL Deploys 5 Petaflop Supercomputer at Verne Global in Iceland. In: High-Performance Computing News Analysis | insideHPC. 20. September 2017, abgerufen am 8. Januar 2023 (englisch). ↑ Pina Merkert: Maschinelle Übersetzer: DeepL macht Google Translate Konkurrenz. In: Heise online. Verlag Heinz Heise, 29. August 2017, abgerufen am 30. August 2017. ↑ Anna Gröhn: Online-Übersetzer im Vergleich: „Ich will den Hals langsam atmen“. In: Spiegel Online. 17. September 2017, abgerufen am 27. Januar 2018. ↑ DeepL: Cologne-based startup outperforms Google Translate. Deutsche Welle, 5. Dezember 2018, abgerufen am 2. September 2020 (englisch). ↑ Daniel Berger: KI-Übersetzer: Neue DeepL-App für Windows und MacOS. In: Heise online. 12. September 2019, abgerufen am 22. November 2021. ↑ Natalia Smolentceva: DeepL: Cologne-based startup outperforms Google Translate. In: dw.com. Deutsche Welle, 5. Dezember 2018, abgerufen am 6. Dezember 2018 (englisch). ↑ Daniel Berger: KI-Übersetzer DeepL unterstützt Japanisch und Chinesisch. In: heise online. 19. März 2020, abgerufen am 24. März 2020. ↑ Leon Igel: DeepL konnte es schon lange vor Google / Jaroslaw Kutylowski schuf einen der besten Online-Übersetzer – doch jetzt ist ihm die Konkurrenz auf den Fersen In: Neue Zürcher Zeitung vom 3. Mai 2024, Seite 25 (online). ↑ a b Marcus Jung: Online-Übersetzungsdienst: DeepL wird zum „Einhorn“. In: FAZ.NET. ISSN 0174-4909 (faz.net [abgerufen am 8. Januar 2023]). ↑ Nadine Schimroszik: Translator: Online-Übersetzer DeepL steigt zum Einhorn auf. Handelsblatt, 9. Januar 2023, abgerufen am 12. April 2023. ↑ NACH FINANZIERUNGSRUNDE: DeepL wird mit 2 Milliarden Dollar bewertet. FAZ, 22. Mai 2024, abgerufen am 22. Mai 2024. Normdaten (Körperschaft): GND: 1158523882 (GND Explorer, lobid, OGND, AKS) | VIAF: 493815263782032022006 Abgerufen von „ DeepL document translation is having a huge impact for businesses across industries, regions, and in a wide range of different languages. It saves users from the complex, error-prone task of extracting text from documents, translating it, and then flowing it back into designs. It transforms this into a simple process of drag, drop, done. Users get translated documents with all of their original layouts and formatting preserved, with all of the superior quality and security of DeepL translations, and with tools like glossaries and edit mode to keep them in control of the final result. They can save even more time by translating batches of documents at once.Behind that simple user experience, though, sit a whole range of different functions. Successful document translation doesn’t just involve translating the text itself. To deliver a document that’s ready to use, you also need to read the characters in PDFs accurately, adjust to how copy length changes between languages, and preserve layouts so that everything still makes sense visually. Perfecting all of these different elements has been a long-running challenge for any document translation solution.Senior Product Manager Aleks Matiiasevych, Software Engineer Joshua Christl and Senior Software Developer Fabian Grewing set themselves the task of solving the challenge. They were part of a team that launched a groundbreaking project to raise the bar for document translation. It involved carefully quantifying the importance of each aspect of the document translation experience, and testing different techniques for balancing them. In the process they developed innovative new features that have enabled DeepL to translate even the most complex document types. This is their story of building a better document translation experience.Measuring everything that matters in document translationAleks: “My role is to talk to customers and analyze data, to find the biggest pain points in document translation, and the biggest opportunities to improve the experience. We aim to deliver an experience where users drag a document into our tool and then get the perfect, localized version back. However, text length always changes when you translate, and this creates lots of technical challenges: how do you prevent text overflowing onto new pages? How do you keep it in the right position? How do you preserve fonts and formatting?““We formalized the different elements involved in successful document translation into a set of nine metrics, measuring the different parameters that we could score our translations against. It meant we could test our quality and give each document a score on things like whether all of the text was present, whether font size was consistent within paragraphs, whether the original images, hyperlinks and footnotes were all carried over.”Joshua: “Having consistent measurement in place was a really important part of raising the standards in document translation. Around half of the documents we translate are PDFs and they come in all kinds of different layouts: flyers, brochures, scientific papers, books, multi-column pages. We chose a representative corpus of real-world PDF examples, used a combination of manual and automatic scoring, and weighted the different metrics to create a single score for each translation. That way, we could easily track the improvement in our document translations over time.”Fabian: “My role was to take the scores that Aleks and Joshua generated and find a way to improve them. Document translation uses our text translation but has a lot of other complex functionality as well. We tried various approaches to resizing fonts and reshaping the documents to keep as many of the different elements and proportions in place as we could.”Understanding constraints, and innovating algorithms to balance themAleks: “To begin with, we took quite a simple approach. We know that Portuguese is almost always 25% longer than English, for example, and so we would try simply increasing or decreasing the font size by that proportion. We found this sometimes worked, but often didn’t deliver the best result. That’s when we started to look into smarter and more sophisticated approaches.”Fabian: “The solution that we developed treats the different elements of the document layout as a set of constraints that we have to respect. We need to make sure that we keep elements and tables in the same positions, keep the size of font consistent within paragraphs, and keep similar ratios between the font sizes of headline and body copy. We can quantify all of this, put the numbers into a set of equations, and try to solve those equations in the way that least distorts the original proportions of the document. It’s about keeping things in sync as much as possible.““A big difference with our approach is that we treat documents as living things, with text that can flow over from one column or box into the next. Google, on the other hand, separates text boxes and panels out and tries to optimize each individually. Our approach means that we can choose a font size and style that works for each page as a whole, and that produces a more uniform size and style that fits better.”Meeting the PDF challengeJoshua: “All of this matters so much more when you’re translating PDFs, because the format is rigid. It’s very important for the user experience that the translated document has all of the different elements in the right place, with text and images aligned and on the correct pages, so that they have a PDF that they can use.” Aleks: “One of the important benefits of our scoring system is that it enables us to benchmark how we’re doing. We’ve been able to confirm that our quality is superior to most competitors both locally and internationally.”Fabian: “It’s important for our customers to be able to translate a whole range of different document types and different languages, all within the same solution and the same user experience. I’ve had lots of conversations with our language experts about the expansion and contraction between copy length in different languages. We’ve been able to find fonts, styles and script systems that can display all of these different languages effectively, and without too much compromise of the original designs.”Aleks: “We also have our edit mode feature, which allows you to edit specific words in the translation, choose different alternatives and rewrite your text before it’s all wrapped up again into the new PDF. That’s a valuable feature that gives people control even when they’re working within the rigid PDF format.”Joshua: “Besides the edit mode feature, we’ve also created an option for people to save the translated copy from their PDF document as a Word document instead. This gives them the opportunity to review the translation in more detail and reflow into their original design, if that’s what they choose to do.”Raising the bar on document translationAleks: “Our scoring system and the focus we brought to improving document translation really paid off. We can see the progress we’ve made, and that DeepL is now one of the leaders when it comes to document translation.”Fabian: “Some types of really complex PDFs were almost untranslatable previously. The design just kept breaking. We’ve now got to a place where we can reproduce even those documents really well. I’d say that’s a big win.”Joshua: “It all shows the value of having the right metrics to guide you. We were able to identify quickly which paths were taking us in the right direction. It meant that we could pick the algorithms that yielded the best results, and the end result has been to hugely improve document translation quality.”Aleks: “The exciting thing is that this is just the start. As a team, we have regular discussions about what we can do next to move things forward. There are lots of interesting ideas for us to explore when it comes to giving users more control over how their document appears, which can really multiply the value that this functionality delivers. It’s going to be really interesting to see where document translation with DeepL goes next.”Start translating your documents with ease now, or contact us to learn more about DeepL's superior document translation capabilities! DeepL ÜbersetzerSichere, effiziente und präzise ÜbersetzungenDeepL WriteOptimierte Texte für Ihre ZielgruppeDeepL VoiceMehrsprachige Kommunikation in EchtzeitDeepL APIAutomatische Übersetzung Ihrer InhalteDeepL-IntegrationenEinbindung von KI-Sprachtechnologie in Produktivitätstools Eine klare und effektive Kommunikation ist erfolgsentscheidend, egal ob Sie eine E-Mail verfassen, ein Dokument übersetzen oder einen Text umformulieren. DeepL ist die Lösung für all Ihre sprachbezogenen Aufgaben und bietet praktische Funktionen für das Erstellen präziser und überzeugender Inhalte. Nutzen Sie die praktischen Funktionen von DeepL Write, um sicherzustellen, dass Stil und Ton Ihres Textes perfekt auf Ihr Zielpublikum zugeschnitten sind.Englisch – DeutschDeutsch – EnglischDeutsch – Französisch Ganz gleich, ob Sie gerade unterwegs sind oder am Schreibtisch sitzen – mit unserem Übersetzungs-Toolkit können Sie arbeiten, im Internet surfen und chatten, ohne dass Ihnen dabei Sprachbarrieren im Weg stehen.

- http://clementepintos.com/admin/fck/file/58003021758.pdf
- dovotamaxa
- wutoja
- https://areopag.ru/sites/default/files/uploads/84032247579.pdf
- parallel lines and transversals worksheet answers pdf
- http://lltsg.com/uploadfile/file/\/2025072309132896.pdf
- riji
- what is on the indiana driving skills test
- https://vanphongphambg.com/webroot/img/files/pobez.pdf